

MASSNAHMEN ZUR PLASTIK- REDUZIERUNG UMSETZEN

Weltweit leiden die Gewässer unter einer erheblichen Menge an Plastikmüll. An Schlei und Ostsee bewerben wir zwar unsere intakte Natur, tragen aber durch das Tourismusaufkommen dazu bei, dass regional viel Müll anfällt und ein Teil leider auch in der Natur landet. Daher liegt es auch in unserer Verantwortung, den Plastikmüll in unseren Betrieben erheblich zu reduzieren. Die Ostseefjord Schlei GmbH hat in Zusammenarbeit mit Partnerbetrieben aus der Region einfache Maßnahmen zur Plastikvermeidung erarbeitet. Durch die Anwendung dieser Vorschläge schonen Sie unsere Umwelt und unterstützen den regionalen Tourismus!

Mit kritischem Blick durch den eigenen Betrieb gehen:

- ♦ Kontrollieren Sie Ihren Betrieb bzgl. des Einsatzes von Plastikprodukten. Gibt es Alternativen für die eingesetzten Plastikprodukte? Viele Plastikprodukte lassen sich ersetzen, wenn man sich ernsthaft damit auseinandersetzt.

Einkaufsmanagement:

- ♦ Inhalte beachten: Sind in den Produkten, die Sie im Betrieb einsetzen Mikroplastikpartikel enthalten? Überprüfen lässt sich das z.B. mit der App CodeCheck. Für viele Produkte gibt es mikroplastikfreie Alternativen.
- ♦ Verpackungen beachten: Überprüfung der Verpackungsmaterialien bei Lieferungen und ggf. kritische Rückmeldung bzw. Auswahl anderer Lieferanten
- ♦ Gebinde beachten: Für einige Produktverpackungen gibt es aktuell keine plastikfreien Alternativen. In diesem Fall ist es sinnvoll darauf zu achten, dass die Gebinde möglichst groß sind, um in Relation zum Inhalt, Plastik zu sparen. Fragen Sie sich, welche Menge an Gütern Sie in einem definierten Zeitraum (Mindesthaltbarkeit, Lagerkapazitäten) benötigen und richten Sie die Bestellmenge daran aus.

Verzicht auf Einweggeschirr:

- ♦ Einweggeschirr ist nicht nur schlecht für die Umwelt, sondern alles andere als ein Qualitätszeichen für einen touristischen Betrieb. Wenn Sie Speisen mit Einweggeschirr anbieten, löst das bei vielen Gästen ein ungutes Gefühl aus, weil viele sich über die Umweltbilanz des Geschirrs Gedanken machen.

Verzicht auf Plastikstrohhalm:

- ♦ Plastikstrohhalm sind ein Wegwerfprodukt. Strohalm aus Bambus, Glas oder Edelstahl sind eine schöne Alternative zum Plastik und verleihen einem Cocktail das besondere Etwas.

Angebot von plastikfreien Tragetaschen und Verpackungen:

- ♦ Plastiktaschen sind ebenso wenig wie Einweggeschirr ein Zeichen von Qualität. Bieten Sie Ihren Gästen Stoffbeutel für ihren Einkauf an.

Mülltrennung:

- ♦ Die korrekte Müllentsorgung bleibt eine Grundvoraussetzung für eine hohe Recyclingquote. Ist Ihren Urlaubsgästen die Mülltrennung vor Ort bekannt? Urlauber halten sich im Urlaub manchmal nicht an die lokalen Trennvorgaben, weil Ihnen die korrekte Einweisung fehlt oder die Regelungen bundesweit unterschiedlich sind. Weisen Sie Ihre Gäste bei Ankunft darauf hin, dass die Mülltrennung geregelt und Ihnen wichtig ist.

Upcycling:

- ♦ Überlegen Sie gern, welche leeren Verpackungen Sie weiterhin verwenden können. Marmeladengläser lassen sich z.B. gut mit eigenem selbstgemachten Brotaufstrich wiederbefüllen oder können als Windlicht im Garten Ihrer Unterkunft als Dekoration dienen.

